

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates - Haushaltsberatung
vom 05.12.2018**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	ab 14:30 Uhr zu TOP 4
Baqué, Manuel	CDU	
Baqué, Verena	CDU	
Baumann, Michael	CDU	
Bindert, Gabriele	CDU	
Busch, Tobias, Dr.	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	ab 14:45 Uhr zu TOP 5
Finke, Christoph	CDU	
Firsching, Burkard	CDU	ab 15:10 zu TOP 6
Jerger, Jürgen	CDU	
Lutz, Franz-Josef	CDU	
Rogala, Constanze	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	
Schwarz, Doris	CDU	
Spiegel, Lucas	CDU	
Stock, Corinna	CDU	
Süling, Carsten, Dr.	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
Höppner, Aylin	SPD	bis TOP 25
Klodt, Uwe	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Leidig, Bernd	SPD	
Leidig-Petermann, Magali	SPD	
Ober, Karl	SPD	fehlt bei Abstimmungen zu TOP 1, 1.1, 4-17
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Siegel, Marlene Charlotte	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Hezel, Ingrid	FWG	
Meissel, Gerhard	FWG	
Mester, Tanja	FWG	bis TOP 25
Sturm, Charis	FWG	ab TOP 25
Sturm, Rudi	FWG	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Pender, Ulrich	Die Linke	
Serfas, Günther, Dr.	ohne Fraktion / FDP	

(nicht stimmberechtigte)

Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung
Bordune, Dieter	Verwaltung

Denzer, Marika	Verwaltung	
Göbel, Michael	Verwaltung	
Hentz, Lisa	Verwaltung	
Hock, Bettina	Verwaltung	
Hubertus, Frank	Verwaltung	
Kaiser, Thorsten	Verwaltung	
Knöppel, Bernd	Beigeordneter	
Koch, Iris	Verwaltung	
Kraut, Ralf	Kaufm. Direktor	
	Krankenhaus	
Küster, Annika	Verwaltung	
Luckert, Andrea	Verwaltung	
Matheis, Stephan	Verwaltung	Personalrat
Nitschke, Renate	Verwaltung	
Rößler, Paul	Verwaltung	
Roth, Sarah	Verwaltung	
Schönhardt, Bernd	Verwaltung	
Schwarz, Andreas	Bürgermeister	bis TOP 27.2
Umstadt, Monica	Verwaltung	
Waschbüsch, Peter	Verwaltung	
Zengerle, Michael	Verwaltung	
Zobel, Ronald	Verwaltung	
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung	

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Haselmaier, Heike	CDU
Riede, Alexander	CDU
Gruchot, Christoph, Dr.	SPD
Schwarzendahl, David	Die Linke

Beginn der Sitzung: 09:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:12 Uhr
 Unterbrechung: 12:30 Uhr – 14:30 Uhr und 16:12 Uhr – 16:20 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 28.11.2018 auf Mittwoch, den 05.12.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 35 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 36 bis 45 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Manuel Baqué, Tanja Mester und Ingrid Hezel bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Peter Waschbüsch
(Schriftführer)

Manuel Baqué
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Tanja Mester (TOP 1 – TOP 25)
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Ingrid Hezel (TOP 26 – TOP 45)
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Tagesordnung

Nach Abstimmung des Stadtrates werden 2 Resolutionsentwürfe unter den Tagesordnungspunkten 27.1 und 27.2 auf die Tagesordnung genommen. Zusätzlich werden die Drucksache XVI/2852 als Tagesordnungspunkt 2.1, die Drucksache XVI/2848 als Tagesordnungspunkt 10.1, die Drucksache XVI/2851 als Tagesordnungspunkt 10.2 und die Drucksache XVI/2850 als Tagesordnungspunkt 45 auf die Tagesordnung genommen. Weiterhin wird unter dem Tagesordnungspunkt 30.1 ein mündlicher Bericht der Verwaltung zur geplanten Buslinie 465 zum Industriegebiet Am Römig auf die Tagesordnung genommen.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)
Vorlage: XVI/2694
- 1.1. Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVI/2694
Vorlage: XVI/2828
2. Ausbau Kita-Plätze
hier Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2840
- 2.1. Bezug von Ökostrom
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVI/2852
3. Sachstand: Sanierungskonzept der Feuerwehrstützpunkte in den Vororten
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2836
4. Erneuerung der Leitstellentechnik in der Feuerwache Frankenthal (Pfalz) 2 - Projekt 1083
Vorlage: XVI/2671
5. Wirtschaftsplan 2019 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) - EWF -
Vorlage: XVI/2639
6. Wirtschaftsplan 2019 für die Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVI/2773
7. Verleihung der Bürgerplakette der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2613
8. Verleihung des Ehrenringes der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2018
Vorlage: XVI/2636
9. Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2018
Vorlage: XVI/2825

10. Wahl einer Patientenfürsprecherin
Vorlage: XVI/2826
- 10.1. Nachwahlen in Gremien
hier: Betriebsausschuss und Stadtrechtausschuss
Vorlage: XVI/2848
- 10.2. Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson
Vorlage: XVI/2851
11. Aktionsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Liquiditätskredite;
hier: Teilnahme der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2808
12. Rechnungsabschlüsse der Stadt (Kernhaushalt);
hier: Externe Unterstützungsleistungen
Vorlage: XVI/2809
13. Anmietung der Räumlichkeiten in der Frankenstraße 47 (Sternjakob) durch die Stadt
Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2761
14. Neubau Kindertagesstätte Weidstraße
hier: Metallbau-Verglasungsarbeiten
Vorlage: XVI/2843
15. Neubau Kindertagesstätte Weidstraße
hier: Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten
Vorlage: XVI/2844
16. Änderung der Straßenreinigungssatzung
Vorlage: XVI/2597
17. Städtische Musikschule Frankenthal (Pfalz)
Sanierung der Kellerräume
Vorlage: XVI/2723
18. Erkenbert-Museum
Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums Fran-
kenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2724
19. 10. Änderungssatzung der Satzung über die Gebührenerhebung für Leistungen der
Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz) - StadtbüchGebS-
Vorlage: XVI/2716
20. 4. Änderungssatzung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Frankenthal
(Pfalz)
Vorlage: XVI/2392
21. Besuchskommission nach § 29 des Landesgesetzes für psychisch kranke Personen
(PsychKG) 2019 - 2023
Vorlage: XVI/2693

22. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfungen 2018 und 2019 bis 2021 der Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVI/2772
23. Vertrag über die Herstellung von Ökokontoflächen am "Belchgraben" zwischen dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach K.d.ö.R. und der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/1499
24. Bewerbung der Stadt Frankenthal für das Förderprogramm "Landesinitiative zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der großen Mittelzentren Rheinland-Pfalz"
Vorlage: XVI/2738
25. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17 "Lauterecken-Nord" Zustimmung zur Einleitung des Verfahrens, Einleitungsbeschluss gemäß § 12 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB
Vorlage: XVI/2744
26. Wirtschaftsplan 2019 der CongressForum Frankenthal GmbH
Vorlage: XVI/2823
27. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2018 der CongressForum Frankenthal GmbH
Vorlage: XVI/2824
- 27.1. Resolutionsentwurf der Verwaltung
- 27.2. Resolutionsentwurf der SPD-Stadtratsfraktion
Mitteilungen und Berichte der Verwaltung
28. Die Fairtrade-Stadt Frankenthal - 1. Rezertifizierung
Vorlage: XVI/2749
29. Fortschreibung des Berichts über die Leistungen des Bereichs Familie, Jugend und Soziales für das Jahr 2017
Vorlage: XVI/2683
30. Fortschreibung der Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2018/2019
Vorlage: XVI/2727
- 30.1. mündlicher Bericht zur geplanten Buslinie 465 zum Industriegebiet Am Römig
Anträge der Fraktionen
31. Einführung Bürgerplattform "Ihr Anliegen an die Stadtverwaltung"
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2837
32. Kommunal- und Verwaltungsreform: Interkommunale Zusammenarbeit statt Kommunalreform?
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2839

33. Überquerung Rad-/Fussweg über die B-9
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2841
 34. Kommunale digitale Agenda - Von der Einführung des Dokumentenmanagement-
systems zur "Verwaltung 4.0"
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2842
- Anfragen der Fraktionen
35. Niedrigwasser im Rhein
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2816

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

36. Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Flurstück Nr. 542/1, An der Adamslust,
Gemarkung Frankenthal zu ca. 110 m² an die Firma Modica Immobilien
Vorlage: XVI/2664
37. Übertragung der Grundstücke des Landesvereins für Innere Mission in der Pfalz
e.V. im Foltzring an die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim
Vorlage: XVI/2827
38. Ausübung Vorkaufsrecht, Flurstücksnummer: 2407, Dritte- oder Wassengewanne,
Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2830
39. Schülerbeförderung
Vertrag der Stadt Frankenthal (Pfalz) mit der Firma Dürk Reisen, Frankenthal
Vorlage: XVI/2845
40. Fahrplankonzept ab Sommer 2020 für die Ausschreibung der Verkehrsleistung des
Linienbündels Frankenthal
Vorlage: XVI/2501
41. Einstellung
Vorlage: XVI/2811
42. Einstellung
Vorlage: XVI/2822
43. Ernennung
Vorlage: XVI/2833
44. Ernennung
Vorlage: XVI/2834
45. Einstellung - Tischvorlage -
Vorlage: XVI/2850

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abdruck an:					

Protokoll:

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 20/Zo/Ri/bm

Datum:

Hinweis:

**Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
(Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 1	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	38
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	1
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Haushaltssatzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2019 und der dazugehörige Haushaltsplan mit seinen gesetzlichen Bestandteilen gemäß § 96 Abs. 4 der Gemeindeordnung (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, jeweilige Teilhaushalte, Stellenplan) werden beschlossen.
2. Den Bewirtschaftungsregelungen des Haushaltsplanes 2019 wird zugestimmt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 1.1 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.1.



Aktenzeichen: 20/Zo/Nsch/bm Datum:

Hinweis:

Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVI/2694

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 1.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 38
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 1
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Es ergeben sich folgende geänderte Abschlusssummen (§ 1 der Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2019):

A. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf	140.782.300 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	148.255.300 EUR
Jahresfehlbetrag auf	7.473.000 EUR

B. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	- 1.288.550 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.560.550 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	18.924.450 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 10.363.900 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	11.652.450 EUR

2. § 2 (Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite) erhält folgende Fassung:

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

verzinsten Kredite	10.403.900 EUR
--------------------	----------------

3. § 4 (Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung) erhält folgende Fassung:

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 170.000.000 EUR.

4. Im Stellenplan 2019 (Seiten 403, 408, 441, 442 und 446) wird die ausgewiesene Planstelle EG 12 TVöD als Stabsstelle mit einer Wertigkeit nach EG 13 TVöD veranschlagt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 1.1 gemeinsam auf. Die Fraktionsvorsitzenden und RM Dr. Serfas tragen ihre Haushaltsreden vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Nach der weiteren Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 2 bis 6 gibt Bgm Schwarz folgende geänderten Beträge für den Haushalt 2019 bekannt:

C. im Finanzhaushalt

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	19.009.450 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 10.448.900 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	11.737.450 EUR

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

verzinsten Kredite	10.488.900 EUR
--------------------	----------------

Abschließend wird der Gesamthaushalt mit 38 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Ausbau Kita-Plätze
hier Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 20 / 25 / 51 / 61					

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zu berichten,
 - a. wie generell die Planung und Ausführung von KiTa-Neubauten beschleunigt werden kann
 - b. wie bei den geplanten KiTa-Neubauten am Kanal (Ostpark) eine zügige Umsetzung gewährleistet werden kann (Druckvorlage XVI/2346, 24.04.2018)
 - c. Welche weitere Neubauten an welchen Orten in welchem Zeitrahmen in Angriff genommen werden sollen
2. Zu berichten, wo und in welchem Zeitfenster der weitere Ausbau von KiTa-Plätzen in Form von Neubauten und/oder in Form von Ausbauten bestehender KiTas erfolgen soll.
3. Zu prüfen, wie durch Anbau bzw. Ausbau bestehender Einrichtungen der weitere Ausbau der KiTa-Plätze erfolgen kann. Als Grundlage soll hier die Drucksache XVI/0721 dienen, in der KiTas aufgeführt werden, die aufgrund der Grundstücksfläche für einen weiteren Ausbau in Betracht gezogen werden können: KiTa Fontanesistraße, KiTa Jakobsplatz, KiTa Hauptstraße, KiTa Odenwaldstraße, KiTa (Sapperstraße).
4. Zu berichten, welche der in der Antwort auf die SPD-Anfrage zum Sachstand der Planungen für KiTa-Neubauten vom 25.04.2017 (XVI/1716) genannten möglichen Grundstücke für KiTa-Neubauten konkret weiterverfolgt werden.

Begründung:

Bereits **2015** ergab sich durch die Bedarfsplanung zu den Kindertagesstätten (Drucksache XVI/0721, 28.08.2015) die zwingende Notwendigkeit zu weiteren Neubauten von Kindertagesstätten. Es zeigte sich, dass **die Versorgung mit Kitaplätzen** insbesondere im U3 Bereich trotz mehrerer Neubauten (Kita am Strandbad, Kita Ziegelhofweg, Kita Haydnstraße) **nicht ausreichend** ist. Neben Neubauten wurde auch der Anbau bzw. Ausbau bestehender Einrichtungen empfohlen. In der Bedarfsplanung zu den Kindertagesstätten in **2016** (XVI/1441, 17.11.2016), zeigte sich, dass der Bedarf auch mit dem Neubau in der Weidstraße nicht gedeckt werden kann und **ein weiterer Ausbau unabdingbar** und kurzfristig erfolgen muss.

Trotz Berücksichtigung dieser im Bau befindlichen KiTa in der Weidstraße in der **Bedarfsplanung für 2018/2019** (XVI/2727, 14.11.2018), stehen für 500 Einjährige nur 77 Plätze zur Verfügung, 74 Kinder stehen auf der U3 Warteliste. Den 541 zweijährigen Kindern stehen 270 Plätze gegenüber. Auf der U3 Warteliste (31.10.2018) stehen 144 Anmeldungen 65 noch zu belegenden Plätzen gegenüber. Hinzu kommen Neuaufnahmen von U3 Kindern (die im U3 Alter kein Kitaplatz in Anspruch genommen bzw. keinen Kitaplatz erhalten haben sowie Zuzüge). In den städtischen Einrichtungen stehen derzeit 125 Kinder auf der U3 Warteliste 55 Plätzen gegenüber, die im Laufe des Kitajahres belegt werden können.

Fazit: ein weiterer Ausbau im U3 und Ü3 Bereich ist dringend notwendig und muss kurzfristig erfolgen. Im U3 Bereich fehlen mindestens 300 Plätze.

Am Beispiel der Kita in der Weidstraße in Eppstein wird deutlich, dass zwischen dem Beginn der Planung (Drucksache XVI/1380, 20.10.2016) über den Spatenstich (Ende 2018) bis zur Fertigstellung (2020) sehr viel Zeit vergeht (fast 4 Jahre). Trotzdem, auch mit dieser Fertigstellung, wird in Frankenthal immer noch eine erhebliche Anzahl an Plätzen fehlen, die dringend notwendig wären um eine ausreichende Betreuung der anspruchsberechtigten Kinder in den Kindertagesstätten zu gewährleisten.

Mit freundlichem Grüßen



Bernd Leidig, Vorsitzender

Protokoll:

RM Dr. Werle-Schneider erläutert den Antrag ausführlich.

RM Dr. Busch stellt klar, dass die Probleme allgemein bekannt sind, die Verwaltung aber aufgrund der begrenzten Personal- und Finanzausstattung das bestmögliche umsetzt. Er befürwortet die Berichterstellung, mahnt allerdings an, dass aktuell mehr nicht umgesetzt werden kann.

RM Dr. Schulze erklärt, dass der Bedarf an Kindertagesstätten in den letzten Jahrzehnten deutlich stärker gestiegen ist, wie es damals prognostiziert wurde. Die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste wird dem Antrag zustimmen und hofft, dass dies den Bau von weiteren Kindertagesstätten beschleunigt.

RM Mester regt an, dass dieses Thema im nächsten Jahr bei der Bedarfsplanung im Jugendhilfeausschuss sehr ausführlich besprochen wird.

RM Pender befürwortet jegliche Maßnahmen, die die Schaffung von Kindertagesstätten beschleunigen.

Bg Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Es wird fast immer auf schwierigem Untergrund gebaut. Die vorgeschalteten Untersuchungsverfahren sind sehr zeitintensiv. Daraus resultieren schwierige Abstimmungsgespräche mit der SGD bezüglich der Altlasten. Zudem gibt es nur 2 Einreichungsfristen für eine Förderung durch das Land. Zurzeit wird geprüft, wie das Vergabeverfahren beschleunigt werden kann. Das Ergebnis wird dem Stadtrat mitgeteilt werden. Beim belasteten Baugrundstück am Kanal (Ostpark) sind die Voruntersuchungen abgeschlossen. Der Baugrund ist sehr verunreinigt. Außerdem muss auch mit dem Fund von Kampfmitteln gerechnet werden. Nach der Erstellung des Bebauungsplanes wird das Vergabeverfahren eingeleitet, um Architekten zu gewinnen. Es soll geprüft werden, ob eine Kindertagesstätte in Containerbauweise umgesetzt werden kann. Zusätzlich wird überlegt, ob man auf dem Grundstück zwei Kindertagesstätten bauen kann. Eine soll dann Bedarfskindertagesstätte sein und eine wäre als Ausweichort für die Sanierung von anderen Kindertagesstätten angedacht. Für die Zukunft muss bei den dann jeweils sanierungsbedürftigen Kindertagesstätten geprüft werden, ob ein Neubau wirtschaftlicher als die Sanierung ist.

RM Pender bekundet die Sorge, ob man für weitere Kindertagesstätten zeitnah das benötigte Personal findet.

OB Hebich erklärt dazu, dass das Personal nicht das Problem ist. Für die neue Kindertagesstätte Weidstraße ist bereits das gesamte Personal eingestellt. Er schlägt vor, dass die Verwaltung im nächsten Jahr umfassend über die Bedarfssituation in den entsprechenden Gremien berichten wird.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Bezug von Ökostrom
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2019	Top 2.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 25					

Antrag für Stadtrat

Die Stadtverwaltung bezieht nur noch Ökostrom. Dieser sollte das beste Label haben. Im Produkthaushalt, Teilhaushalt 3 werden dafür zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 65.000 € eingestellt.

Begründung:

Die Stadt hat eine Vorbildfunktion. Daher sollte sie nur Strom aus regenerativen Quellen wie Windenergie und Photovoltaik verwenden. Der Umstieg auf Elektromobilität ist erst dann sinnvoll. Denn für die Produktion von 1 kWh Strom aus Braunkohle werden etwa 2,5 kWh Primärenergie benötigt. Dies führt zu einem erhöhten CO₂-Ausstoß. Zudem verschmutzen die Braunkohlekraftwerke die Umwelt mit weiteren schädlichen Abgasen.

Frankenthal, 3.12.2018

Dr. Bruder

Protokoll:

RM Dr. Schulze erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich erklärt, dass der Antrag so nicht abstimmungsfähig ist. Er schlägt vor, dass die Stadtwerke eine Übersicht über die möglichen Labels erstellen. Dabei kann dargelegt werden, was die Verwaltung bereits an Ökostrom bezieht und wie hoch die Mehrkosten für eine komplette Umstellung sind. Weiterhin schlägt er eine Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss vor.

RM Dr. Schulze ist damit einverstanden, dass die Frage nach dem Label verwiesen wird. Allerdings möchte er den Beschluss, die Kosten hierfür in den Haushalt 2019 aufzunehmen, heute abgestimmt haben.

OB Hebich erklärt, dass der geforderte Betrag nur eine ungewisse Schätzung darstellt. Er ergänzt, dass man später noch im Rahmen des Nachtragshaushaltes die Kosten hierfür decken kann.

RM Dr. Schulze ist mit dem Vorschlag einverstanden.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Sachstand: Sanierungskonzept der Feuerwehrstützpunkte in den Vororten
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigelegt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 32					

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wann ist geplant die Feuerwehrstützpunkte zu sanieren bzw. wann wird ein Sanierungskonzept vorgelegt?
2. Mit wieviel aktivem hauptamtlichem und freiwilligem Personal sind die jeweiligen Feuerwehrstützpunkte und Feuerwehreinheiten ausgestattet?
3. Wie sind die derzeitigen Stützpunkte mit Fahrzeugen ausgerüstet?
4. Wenn Mängel zutreffen und diese der Verwaltung bekannt sind, fragen wir nach den Gründen dafür, dass die Stützpunkte nicht zeitnah ausgerüstet wurden?
5. Wir bitten um die Darstellung einer Zeitschiene der angestrebten durchzuführenden Maßnahmen.

Begründung:

Da die jetzigen Standorte in die Jahre gekommen und technisch veraltet sind (z.B. veraltete Heizung und veraltete Umkleide und Sanitäreinrichtungen) , besteht offenkundig größerer Sanierungsbedarf. Ziel muss es vor allem sein, den Feuerwehrleuten auch in den Vororten ein heutigen Ansprüchen genügendes angemessenes Umfeld zu bieten, um für das ehrenamtliche Engagement attraktiv zu bleiben

Mit freundlichem Gruß

Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM Klodt erläutert die Anfrage ausführlich.

Bg Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

In der Stadtverwaltung Frankenthal arbeiten zurzeit der Stadtfeuerwehrinspekteur Jürgen Speiser und der Sachgebietsleiter Abwehrender Brandschutz Harry Jauch zusammen an einem Konzept zur Zukunft der Frankenthaler Feuerwehr.

Dabei werden vor allem folgende Fragen erörtert:

- Wie kann die Frankenthaler Feuerwehr weiterhin schlagkräftig gehalten werden?
- Wie ist die demografische Entwicklung bei den Mitgliedern der Feuerwehr abzufedern?
- Wie schreitet die technische Entwicklung bei den Fahrzeugen voran?
- Wie können ehrenamtlichen Feuerwehrleute gewonnen, ausgebildet und an die Feuerwehr gebunden werden?

Hierzu werden Pläne für einen Feuerwehrplan, für das Hauptamt und das Ehrenamt bei der Feuerwehr, für die Ausstattung der Feuerwehr, für die Gebäude und Räumlichkeiten der Feuerwehr in der Hauptfeuerwehrwache und den Vororten und für die kommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Städten und Gemeinden erarbeitet. Diese werden nach Abarbeitung der einzelnen nachfolgenden Punkte dem Stadtrat vorgestellt werden und zur Entscheidung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

1. Zentraler Punkt ist dabei ein Feuerwehrplan.

Zwischen Jürgen Speiser und Harry Jauch finden derzeit umfangreiche Planungs- und Überprüfungsarbeiten statt.

Schwerpunkte sind dabei insbesondere

a) die nach der Feuerwehrverordnung vorzunehmende Neubewertung der Risikoklassen, die maßgeblich für die weiteren zutreffenden Entscheidungen für den Brandschutz in Frankenthal sind. Es ist darüber zu entscheiden, welche Risikoklassen bei den Brandgefahren, bei den Technischen Gefahren, bei den Gefahren durch Gefahrstoffe und den Gefahren auf und in Gewässern in Frankenthal bestehen. Es ist beabsichtigt, diese Beurteilung in einer der nächsten Sitzung des Stadtrates zur Beschlussfassung vorzulegen.

An der Einstufung orientiert sich dann die Ausstattung der Feuerwehr und der Personalbedarf.

Die bisherige Bewertung geht von einer Einstufung in der Risikoklasse 4 aus. Nach einer vorläufigen Bewertung ist eine Einordnung der Stadt Frankenthal in diese Risikoklasse nach wie vor angezeigt. Die Details werden demnächst mit der ADD abgestimmt.

b) die Bewertung und Überprüfung der Einsatzgrundzeit. Hierbei ist insbesondere zu eruieren, in welchem Umfang die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr derzeit aufgrund ihrer Berufstätigkeit zeitlich in der Lage sind, in den Einsatz zu gehen. Dazu erfolgte eine umfangreiche Befragung aller 120 Mitglieder der Feuerwehr und die Auswertung statistischer Daten aus dem Einsatzgeschehen des letzten Jahres. Mit den Ergebnissen rechnet die Verwaltung in den nächsten zwei Monaten, d.h. voraussichtlich Ende Februar 2019.

Daran anschließend wird die Alarm- und Ausrückordnung durch den Stadtfeuerwehrinspekteur aktualisiert werden.

c) der zusätzliche Raumbedarf in der Hauptfeuerwache. Aufgrund der Neueinstellungen bei den hauptamtlichen Kräften und der erfreulichen Aufnahme neuer Mitglieder bei der Freiwilligen Feuerwehr besteht akuter Raumbedarf. Es mussten bereits Spinde in der Halle aufgestellt werden.

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Befragung soll ein Fachplanungsbüro die Erweiterungsmöglichkeiten der Hauptfeuerwache prüfen.

Das gleiche gilt auch für die Stützpunkte in den Vororten. Bei diesen ist ein Sanierungsbedarf festgestellt. Es wird geprüft werden, ob Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen oder Neubauten in Betracht kommen. Dies wird unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und der Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr beurteilt werden.

d) die Entwicklung eines Fahrzeug- und Gerätekonzeptes aufgrund der Einstufung in die Risikoklassen.

2. Werbung für das Ehrenamt bei der Feuerwehr Frankenthal

Ziel ist es, neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen und für den Feuerwehrdienst im Ehrenamt zu begeistern.

Dazu ist beabsichtigt, im nächsten Jahr eine Werbekampagne zu starten. So sollen auf allen Vororten in Frankenthal Veranstaltungen mit der Feuerwehr durchgeführt werden. Sie wird sich dort mit ihren Fahrzeugen präsentieren, die Aufgaben vorstellen und für die Feuerwehr werben.

Darüber hinaus findet im nächsten Jahr wieder der Tag der offenen Tür in der Hauptfeuerwache statt.

Auch ist geplant, einer begrenzten Personenanzahl einen Besuch der Hauptfeuerwache zu ermöglichen und die Fahrzeuge und die Arbeit der Feuerwehr vorzustellen. Dabei sollen die Besucherinnen und Besucher auch das Einsatzgeschehen hautnah erleben.

3. Feuerwehrausstattung

Die Stadt ist verpflichtet, für eine angemessene Ausstattung der Feuerwehr zu sorgen.

Ab dem Jahr 2018 ist eine umfangreiche Ausstattungsoffensive für die Mitglieder der Feuerwehr Frankenthal in Bezug auf ihre Kleidung für ihre Einsätze angelaufen. Die Mitglieder werden nach und nach bis in das Jahr 2019 mit angemessener Kleidung

für ihre Einsätze ausgestattet.

2018 wurden so rund 150.000 € zusätzliche Mittel in den Haushalt eingestellt und für das Jahr 2019 sind weitere rund 100.000 € vorgesehen.

Um die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen, verfügt die Feuerwehr über eine Vielzahl von technischem Gerät, welches bei Bedarf zu erneuern ist. Derzeit steht die Beschaffung von vier Fahrzeugen an, wobei es sich um Ersatzbeschaffungen handelt:

- Beschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1 (Projekt 1601)

Kostenschätzung: 214.000 €

Zuwendung Land: 37.000 €.

- Beschaffung eines Gerätewagen-Mess (Projekt 1602 -)

Kostenschätzung: 270.000 €

Zuwendung Land: 41.000 €.

- Mehrzweckfahrzeug 3 (Projekt 1603)

Kostenschätzung: 260.000 €

Zuwendung Land: 37.500 €.

- Beschaffung eines Mehrzweckbootes (Projekt 1605 -)

Kostenschätzung: 100.000 €

Zuwendung Land: 30.000 €.

Weitere Fahrzeuge müssen nach einer Prioritätenliste in den nächsten Jahren ersetzt werden.

Mit der Aktualisierung der Gebäudetechnik und der Leitstellentechnik wurde in die Zukunft der Hauptfeuerwache investiert.

Die Standorte in Mörsch, Eppstein und Studernheim werden aufgrund der jetzigen Einsatzplanung benötigt. Diese sind zurzeit unverzichtbar, um die Einsatzgrundzeit einhalten zu können.

Zu den Stützpunkten im Einzelnen:

Mörsch:

Fahrzeug: HLF 10 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)

Personalstärke am Stützpunkt: 12

Diese Einsatzkräfte rücken einerseits vom Stützpunkt Mörsch als auch von der Hauptfeuerwache, je nach Alarmierung, aus.

Im letzten Jahr wurde das Dach des Feuerwehrgerätehauses in Mörsch hinsichtlich vorhandener Undichtigkeiten überprüft und die Firma Gräfenstein beauftragt, die Undichtigkeiten zu beseitigen. Die Arbeiten im Bereich der Terrasse wurden von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr in Eigenleistung erledigt. Die Kosten hierfür hat die Stadt übernommen. Hierfür einen ausdrücklichen Dank an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Mörsch.

Die Mitglieder der Feuerwehr haben des Weiteren sich bereit erklärt, den Putz an der Mauer zu erneuern bzw. wieder anzubringen. Hierbei wird sie die Stadt Frankenthal wieder finanziell unterstützen, indem sie das Material für diese Arbeiten bezahlt. Auch dafür ein ganz großes Dankeschön an die Mannschaft.

Eppstein:

Fahrzeug: MTF (Mannschaftstransportfahrzeug), z.Zt. Ersatz für das MLF (Mittleres Löschfahrzeug). Das MLF ist aufgrund fehlerhafter Bremsanlage außer Dienst gestellt, bis die Reparatur abgeschlossen ist. Dazu befindet sich das Fahrzeug bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe. Es besteht insoweit aktuell noch Klärungsbedarf. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine endgültige Klärung noch bis Anfang nächsten Jahres andauert.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) hat sich nach einem Leihfahrzeug umgeschaut, das in das Feuerwehrgerätehaus in Eppstein passt. Ein solches ist auf dem Markt jedoch nicht verfügbar, da die Halle in Eppstein aufgrund ihrer Bauweise nur eingeschränkt nutzbar ist. Eine Erhöhung der Einfahrt in dieses Gebäude wurde vom Bereich Grundstücke und Gebäude geprüft, ist jedoch nicht möglich. Von daher kann zurzeit nur ein Mannschaftstransportfahrzeug in dem Gebäude untergestellt werden.

Personalstärke am Stützpunkt: 15.

Aufgrund der Mitteilung einer angefragten Schreinerei ist es nicht möglich, die vorhandenen Holztore und Holzfenster wieder in Stand zu setzen. Es wird daher geprüft, ob anstelle der Holztore Rolltore eingebaut werden können.

Für die weitere Planung ist vorgesehen, eine separate Umkleide und Duschkmöglichkeiten zu prüfen. Die Toilettenanlage ist veraltet und muss erneuert werden.

Studernheim:

Fahrzeug: MTF (Mannschaftstransportfahrzeug). Für diesen Stützpunkt ist die Beschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges KLF als Ersatz für ein bereits ausgemustertes Tragkraftspritzenfahrzeug vorgesehen. Die ADD hat die Notwendigkeit der Beschaffung anerkannt und einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € bewilligt.

Personalstärke am Stützpunkt: 10.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass mit der Planung eventueller Sanierungs-, Umbau- oder Erweiterungsarbeiten in den Stützpunkten erst begonnen werden kann, wenn die Befragung des Stadtfeuerwehrinspektors abgeschlossen ist und die Ergebnisse vorliegen. An der Anzahl der Mitglieder der Feuerwehr, die in den Einsatz gehen werden, sind die Bedürfnisse in den Stützpunkten auszurichten.

4. Inter-Kommunale Zusammenarbeit

Die inter-kommunale Zusammenarbeit soll gestärkt und weiter intensiviert werden.

So gibt es bereits eine Vereinbarung mit der Stadt Ludwigshafen, wonach ein LV für zwei Gerätewagen Messtechnik erstellt und gemeinsam ausgeschrieben wird. Das Vergabeverfahren läuft bereits. Eine abschließende Besprechung ist für morgen vorgesehen. Stadtfeuerwehrinspekteur Jürgen Speiser wird daran teilnehmen.

Im Bereich der Thematik Gefahrstoffe soll auch in der Aus- und Fortbildung des Personals für den neuen gemeinsamen Gerätewagen Messtechnik eng mit der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen zusammengearbeitet werden. Personalaustausch beider Feuerwehren und auch der messtechnischen Komponenten sind geplant. Damit erhalten wir ein Höchstmaß an Flexibilität in allen Einsatzlagen.

Der Gefahrstoffzug der Feuerwehr Frankenthal wurde vom Bund finanziell unterstützt, so dass sie hier gegenüber den Feuerwehren im Umland über ein Alleinstellungsmerkmal verfügt. Es soll daher auch im Hinblick auf den Vorfall auf der Deponie in Heßheim bei den Gefahrstoffen die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren im Umland ausgebaut werden. Es ist beabsichtigt, gemeinsam mit den Wehren eine entsprechende Ausbildung bei der Feuerwehr in Frankenthal einzurichten.



Aktenzeichen: 323/Kr

Datum:

Hinweis:

Erneuerung der Leitstellentechnik in der Feuerwache Frankenthal (Pfalz) 2 - Projekt 1083

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 32					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Bei Produkt 1261 (Brandschutz) – Projekt 1083 (Erneuerung der Leitstellentechnik der Feuerwache Frankenthal wird der Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von

85.000 €

zugestimmt.

2. Die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung ist durch die geringere Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei Produkt 2111 (Grundschulen) – Projekt 1077 (Grundhafte Sanierung der Carl-Bosch-Schule) zu decken.
3. Dieser zusätzliche Finanzbedarf ist im Haushaltsplan 2019 noch entsprechend zu berücksichtigen.



Aktenzeichen: 83-2/Zu

Datum:

Hinweis:

**Wirtschaftsplan 2019 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 83					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2019 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 Eig-AnVO festgestellt.



Aktenzeichen: 54/Kr/ag

Datum:

Hinweis:

Wirtschaftsplan 2019 für die Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 54					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Wirtschaftsplan der Stadtklinik Frankenthal für das Jahr 2019, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Ergebnisentwicklung
- Festsetzungsbeschluss,

wird gemäß § 3 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) festgestellt.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Verleihung der Bürgerplakette der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) verleiht

Herrn
Corrado Calvo
Rosolini

gemäß § 2 der Ehrenordnung vom 30.05.1994 für hervorragende Verdienste die Bürgerplakette der Stadt Frankenthal (Pfalz).

Es ist dem persönlichen Engagement von Herrn Calvo zu verdanken, dass mit der Gemeinde Rosolini aus Italien eine Städtepartnerschaft abgeschlossen wird.

Mit großer Tatkraft und hohem Engagement hat er sich seit 2013 intensiv für die Bildung städtepartnerschaftlicher Bande eingesetzt. Er hat damit einen wichtigen Beitrag zur deutsch-italienischen Verständigung und für die Förderung eines friedlichen, gerechten und solidarischen Europas geleistet.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Verleihung des Ehrenringes der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2018

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Auf Vorschlag des Ältestenrates wird der Ehrenring der Stadt Frankenthal (Pfalz) gemäß § 3 der Ehrenordnung vom 30.05.1994 an

Herrn Werner Schäfer

verliehen.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2018

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 101						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Verleihung des Dr. Nathan-Preises – Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) – für das Jahr 2018 erfolgt an

Frau Ute Hatzfeld-Baumann

Das Preisgeld beträgt 2.500,00 €.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Wahl einer Patientenfürsprecherin

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Als Patientenfürsprecherin in der Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) wird gewählt:

Frau Aygül Askin-Gezici.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahlen in Gremien

hier: Betriebsausschuss und Stadtrechtsausschuss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 10.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101 / 83 / 30					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Betriebsausschuss wird als ordentliches Mitglied gewählt:

Frau Angelique Kapper

anstelle von

Herrn Johann Schmaltz.

In den Stadtrechtsausschuss wird als ordentliches Mitglied gewählt:

Herr Simon Lutz

anstelle von

Herrn Johann Schmaltz.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 10.2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal (Pfalz) schlägt nach entsprechender Wahl dem Direktor des Amtsgerichts Frankenthal (Pfalz) für das Amt der stellvertretenden Schiedsperson

Frau Brigitte Sattler
67227 Frankenthal (Pfalz)

vor.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 20/Zo/bm

Datum:

Hinweis:

**Aktionsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Liquiditätskredite;
hier: Teilnahme der Stadt Frankenthal (Pfalz)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 11	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	38
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) nimmt am Aktionsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Liquiditätskredite teil.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Teilnahmemodalitäten für beide Programmbestandteile explizit zu prüfen und hierüber zu berichten.



Aktenzeichen: 20/Zo/bm

Datum:

Hinweis:

**Rechnungsabschlüsse der Stadt (Kernhaushalt);
hier: Externe Unterstützungsleistungen**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, sich zur Erstellung des Jahresabschlusses 2011 externer Unterstützungsleistungen zu bedienen.
2. Die erforderlichen Mittel zur Beauftragung externer Unterstützungsleistungen in Höhe von voraussichtlich 50.000 € werden im Rahmen einer überplanmäßigen Aufwendung beim Produkt 1161 (Finanzen) bereitgestellt.
3. Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendung erfolgt durch Minderaufwendungen in gleicher Höhe beim Produkt 6121 (Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen).



Aktenzeichen: 25/10/Pi/Gs/we Datum:

Hinweis:

Anmietung der Räumlichkeiten in der Frankenstraße 47 (Sternjakob) durch die Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10 / 25 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) wird ermächtigt, mit der Firma Steinmann Immobilien GmbH & Co. KG einen Mietvertrag für die Anmietung von Büroräumen, Lagerflächen und Hof der Frankenstraße 47 in Frankenthal (Pfalz) bis zu einer Gesamtmiete in Höhe von monatlich 15.000,00 € - vorbehaltlich der rechtzeitigen Herstellung der Räumlichkeiten zum vertragsgemäßen Gebrauch - ab dem 01.03.2019 abzuschließen.



Aktenzeichen: 251/Sey/Hu/we Datum:

Hinweis:

**Neubau Kindertagesstätte Weidstraße
hier: Metallbau-Verglasungsarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 14	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Der Firma

**Michael Fuhr
Metallbau GmbH
Nahbollenbacher Straße 118b
55743 Idar-Oberstein**

wird der Auftrag zur Durchführung der Metallbau-Verglasungsarbeiten für den Neu-
bau der Kindertagesstätte in der Weidstraße in Eppstein gemäß dem Angebot vom
30.10.2018 zu einem Gesamtbetrag von

187.279,82 € einschlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 251/Sey/Hu/we Datum:

Hinweis:

**Neubau Kindertagesstätte Weidstraße
hier: Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Der Firma

**Bast GmbH & Co. KG
Auf dem Mohr 6
55481 Reckershausen**

wird der Auftrag zur Durchführung der Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau der Kindertagesstätte in der Weidstraße in Eppstein gemäß dem Angebot vom 09.11.2018 zu einem Gesamtbetrag von

148.178,55 € einschlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 32/BS

Datum:

Hinweis:

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10 / 32					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Straßenreinigungssatzung zu überarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.



Aktenzeichen: 41/Um/Le

Datum:

Hinweis:

**Städtische Musikschule Frankenthal (Pfalz)
Sanierung der Kellerräume**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 41						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (siehe Anlage) werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Kellerräume werden entsprechend der Variante 2 ausgebaut.
3. Die Maßnahme wird im Haushaltsjahr 2020 umgesetzt.



Aktenzeichen: 41/Um/Le

Datum:

Hinweis:

**Erkenbert-Museum
Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums
Frankenthal (Pfalz)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 18	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 41 / 20 / 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Das in Anlage beigefügte Museumkonzept wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage beim zuständigen Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen des Förderprogramms "Landesinitiative zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der großen Mittelzentren" einen Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln für die „Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums Frankenthal,“ zu stellen.
3. Das Erkenbert-Museum wird über den 31.12.2018 hinaus geöffnet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die unaufschiebbaren Sanierungsarbeiten in den Kellerräumen unterhalb der Arkaden zu planen und in 2019 durchzuführen. Entsprechende Haushaltsmittel sind in Höhe von 220.000 € im Haushaltsplandentwurf 2019 eingestellt.



Aktenzeichen: 415/Um/Wie/Le Datum:

Hinweis:

10. Änderungssatzung der Satzung über die Gebührenerhebung für Leistungen der Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz) - StadtbüchGebS-

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 19	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 41						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage beigefügten Änderungen der Satzung werden beschlossen.



Aktenzeichen: 51-441/Sr

Datum:

Hinweis:

4. Änderungssatzung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 20	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 51						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird die als Anlage 2 beigefügte Änderungssatzung beschlossen.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen von CDU, FWG, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke begrüßen die Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat.

RM Hoppenrath bemängelt, dass der Beirat für Migration und Integration bezüglich der Satzungsänderung des Seniorenbeirats nicht beteiligt wurde. Da durch die neue Satzung der Beirat für Migration und Integration kein Mitglied mehr stellt, sollte dies nachgeholt werden und die Satzungsänderung solange zurückgestellt werden.

OB Hebich erklärt, dass der Beirat für Migration und Integration nicht beteiligt werden muss, da die Satzungshoheit dem Stadtrat obliegt. Die vorliegenden Änderungen wurden von den Mitgliedern des Seniorenbeirats erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Bedarf.

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung zur Beratung.

RM Hoppenrath erklärt die Zustimmung der SPD-Stadtratsfraktion zur Satzungsänderung. Sie bittet darum, bei der Ausschreibung für die fünf Vertreter aus der Bevölkerung ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund besonders erwünscht ist.



Aktenzeichen: 51-43/Mek

Datum:

Hinweis:

Besuchskommission nach § 29 des Landesgesetzes für psychisch kranke Personen (PsychKG) 2019 - 2023

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 21	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In die nach §29 Psych KG zu bildende Besuchskommission für die Amtsperiode 2019-2023 werden folgende Personen berufen:

1. Frau Dr. med. Irene Kowalik-Bräuer
Glockengasse 12
67227 Frankenthal
Frau Dr. Simone Schnütgen, Glockengasse 12, 67227 Frankenthal (Stellvertreter/in)
2. Frau Rechtsanwältin Marlene Brauer Andernach
Bahnhofstraße 22
67227 Frankenthal
3. Herr Uwe Henrich
In den Neunmorgen 19b
67551 Worms
4. Herr Dennis Tamke
Sozialpsychiatrischer Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Dazu wird eine Geschäftsstelle der Besuchskommission eingerichtet. Diese befindet sich ab dem 01.01.2019 bei der Psychiatriekoordination Frankenthal im Bereich Familie, Jugend und Soziales.



Aktenzeichen: 54/Kr/ag

Datum:

Hinweis:

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfungen 2018 und 2019 bis 2021 der Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 22	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 54						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Mit der Prüfung des **Jahresabschlusses 2018** und aller damit verbundenen Berichte und Nachweise wird der **Diplom-Ökonom Ralf Peter Ludwig, Frankfurt am Main**, betraut.

Die Prüfung umfasst

- die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zum 31.12. des Jahres und des Lageberichtes für das Prüfungsjahr nach den landesrechtlichen Vorschriften, den krankenhausspezifischen Vorschriften sowie nach § 53 HGrG
- die Testierung endgültiger Erlösausgleiche der jeweiligen Vorjahre
- die Testierung des Ausbildungsbudgets des Jahres.

Mit der Prüfung der **Jahresabschlüsse 2019 bis 2021** und aller damit verbundenen Berichte und Nachweise wird die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG**, Stuttgart, betraut.

Die Prüfung umfasst

- die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12. der Jahre und des Lageberichtes für die Prüfungsjahre nach den landesrechtlichen Vorschriften, den krankenhausspezifischen Vorschriften sowie nach § 53 HGrG
- die Testierung endgültiger Erlösausgleiche der jeweiligen Vorjahre
- die Testierung des Ausbildungsbudgets des Jahres.



Aktenzeichen: 611/Hz

Datum:

Hinweis:

Vertrag über die Herstellung von Ökokontoflächen am "Belchgraben" zwischen dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach K.d.ö.R. und der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 23	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Vertrag über die Herstellung von Ökokontoflächen am "Belchgraben" zwischen dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach K.d.ö.R. und der Stadt Frankenthal (Pfalz) (Anlage) wird zugestimmt.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, diesen Vertrag namens und im Auftrag der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu unterzeichnen.
3. Der Oberbürgermeister wird vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB befreit.



Aktenzeichen: 612/Kt

Datum:

Hinweis:

Bewerbung der Stadt Frankenthal für das Förderprogramm "Landesinitiative zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der großen Mittelzentren Rheinland-Pfalz"

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 24	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61 / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der aktualisierten Bewerbung für das Fördergebiet Innenstadt wird zugestimmt (Anlage 1).
2. Den aktualisierten Schätzungen des erwarteten Investitions- und Förderbedarfes (Anlage 2) sowie der aktualisierten Projekt- und Kostenübersicht (Anlage 3) wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die aktualisierte Bewerbung für das Fördergebiet Innenstadt beim zuständigen Ministerium des Innern und für Sport einzureichen.



Aktenzeichen: 612/JR

Datum:

Hinweis:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17 "Lauterecken-Nord" Zustimmung zur Einleitung des Verfahrens, Einleitungsbeschluss gemäß § 12 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 25	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet wird die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Lauterecken-Nord“ gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitet. Die Aufstellung des Verfahrens erfolgt auf Antrag der BPD Immobilienentwicklung GmbH Hauptniederlassung Frankfurt vom 12.11.2018 (s. Anlage 2).
2. Der räumliche Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Frankenthal die Flurstücke 2180/2, 2180/3, 2494/27 tlw. und 2194/4 tlw. Die genaue Abgrenzung ist dem beiliegenden Lageplan (Anlage 1) zu entnehmen.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Lauterecken-Nord“ wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Wirtschaftsplan 2019 der CongressForum Frankenthal GmbH

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 26	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan der CongressForum Frankenthal GmbH für das Jahr 2019 in der Fassung des beiliegenden Entwurfs gemäß §12 a) des Gesellschaftsvertrages zu beschließen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2019



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2018 der CongressForum Frankenthal GmbH

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 27	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 84					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat empfiehlt dem Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss:

Der Auftrag für die gesetzliche Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018 der CongressForum Frankenthal GmbH wird an

Wibera Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60060 Frankfurt/Main

zum Pauschalpreis von 18.000,00 € netto vergeben.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Resolutionsentwurf der Verwaltung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 27.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 27.1, 27.2 und 32 gemeinsam auf. Er erläutert auszugsweise das Ergebnis des Gutachtens zur Kommunal- und Verwaltungsreform und stellt dieses in Frage. Anschließend stellt er den Resolutionsentwurf der Verwaltung vor, der eine Modifizierung des Resolutionsantrags der SPD-Stadtratsfraktion ist.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Resolutionsentwurf der SPD-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 27.2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
10					

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 27.1, 27.2 und 32 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 27.1.



Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Die Fairtrade-Stadt Frankenthal - 1. Rezertifizierung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 28	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kennntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung berichtet:

2017

Am 08.02.2017 wurde die Stadt Frankenthal (Pfalz) als Fairtrade-Stadt hier im Stadtrat ausgezeichnet. Bereits mit dieser Auszeichnungsfeier begann die Rezertifizierungsphase um erneut als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet zu werden.

Im Jahr 2017 nahm Herr Michael Göbel an 3 Vernetzungstreffen teil. Hier zum einen an den Treffen des entwicklungspolitischen Netzwerkes Rheinland-Pfalz sowie zum anderen am Treffen der Fairtrade-Städte in der Metropol-Region Rhein-Neckar. Im Jahr 2017 fanden 2 Sitzungen der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Frankenthal statt. An einem Termin nahm Frau Katja Voss vom entwicklungspolitischen Netzwerk Rheinland-Pfalz teil und erklärte den Anwesenden die Grundsätze der öko-sozialen Beschaffung.

Folgende Aktionen fanden 2017 statt:

Am Valentinstag 2017 wurden in der Fußgängerzone fair gehandelte rote Rosen und Informationsmaterial verteilt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Fair Trade in Deutschland wurden in der Innenstadt im Mai 2017 Sattelschoner an Mitbürger*innen verteilt.

Unter dem Motto "Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein" war vom 19.06. bis zum 28.06.2017 eine Ausstellung im Foyer des Rathauses aufgebaut.

Mitarbeiter der Verwaltung haben traditionell am 14.12.2017 die Aktionsbude auf dem Frankenthaler Weihnachtsmarkt besetzt. Hier wurde über die Aktivitäten der Stadt zum Thema Fairtrade informiert und in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Weltladen fair gehandelte Produkte verkauft.

2018

Im Jahr 2018 nahm Herr Michael Göbel an 2 Vernetzungstreffen des entwicklungs-politischen Netzwerkes Rheinland-Pfalz teil. Die Stadt Frankenthal war beim Früh-lingstreffen der Gastgeber des Netzwerktreffens. Die Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Frankenthal tagte in diesem Jahr terminbedingt leider nur ein Mal.

Folgende Aktionen fanden 2018 statt:

Am 30.01.2018 fand die ganztägige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt. Hier wurde den Mitgliedern eine Kostprobe der fair gehandelten Frankenthaler Schokolade als Nervennahrung zur Seite gestellt. Im Stadtrat am 13.06.2018 wurde den Mitgliedern eine besondere Aktion zu teil: die Blindverkostung von Kaffee, Tee und Orangensaft sowie von Schokolade, süßem und herzhaftem Naschwerk. Anhand von Abstimmungskarten hatten die Ratsmitglieder gemeinsam mit dem Stadtvor-stand und der Presse die Möglichkeit über die gereichten Proben abzustimmen. Das Ergebnis wird nun bei den Bewirtungen in der Stadtverwaltung umgesetzt.

Im September hat der Weltladen Frankenthal auf dem Marktplatz ein faires Frühstück angeboten. Hier war Herr Göbel vor Ort und hat die Damen und Herren des Weltla-dens unterstützt. Am 28.09.2018 war Banana-Fairday und wir haben der Bevölke-rung selbstgebackenen namibischen Bananenkuchen, fair gehandelte Bananen und fair gehandelten Kaffee zum Probieren angeboten. Am 07.10.2018 haben wir im Rahmen des internationalen Festes über die Arbeit als Fairtrade Stadt berichtet.

Am 30.11.2018 fand im Porzellan-Foyer des Rathauses eine Aktion rund um den Weihnachtsbaum statt. Die Kinder der Kita Sapperstraße haben fair gehandelte Holzsterne bemalt und gemeinsam mit OB Hebich den Baum geschmückt. Die Ju-gend- und Auszubildendenvertretung hat Waffeln mit fair gehandelten Bananen an-geboten.

Am 07.11.2018 erhielten wir die Bestätigung: Frankenthal (Pfalz) hat die Rezertifizie-rung als Fairtrade Stadt geschafft – Frankenthal (Pfalz) bleibt Fairtrade Stadt



Aktenzeichen: 51-1/AF

Datum:

Hinweis:

Fortschreibung des Berichts über die Leistungen des Bereichs Familie, Jugend und Soziales für das Jahr 2017

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 29	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Die Verwaltung berichtet:

Vorwort

Die Verwaltung legt die Fortschreibung des Berichts über die Leistungen des Bereichs 51, Familie, Jugend und Soziales für das Jahr 2017 vor.

Auftrag

Sie knüpft damit an den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses an, der in seiner Sitzung am 11.12.2012 den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.11.2012 beschlossen hat (siehe Drucksache XV/1663). Ausweislich des Antrags war die Verwaltung damals beauftragt, dem Stadtrat eine umfassende Darstellung der Aufwendungen im Sozialhaushalt vorzulegen. Das ist im Dezember 2013 erstmalig erfolgt. Entsprechend der Begründung des Antrags sollen Erkenntnisse für die zukünftige Bewirtschaftung und Handhabung sowie Schwerpunkte kommunaler Sozialpolitik gewonnen werden.

Rahmen

Frankenthal ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Die Stadtverwaltung ist einer von vielen Anbietern¹ und Kooperationspartnern, die Leistungen für Frankenthaler Bürger anbieten. Gemäß der Fragestellung werden im Bericht ausschließlich die Leistungen der Stadtverwaltung Frankenthal dargestellt. Hintergrund der Betrachtung sozialer Leistungen ist jedoch immer das Netzwerk aller kooperierenden Partner. An dieser Stelle dankt die Verwaltung allen externen Leistungsanbietern und Kooperationspartnern – insbesondere auch den bürgerschaftlich und in jeder anderen Form sozial engagierten Personen und Institutionen in der Stadt Frankenthal – die gemeinsam mit der Stadtverwaltung das "soziale Frankenthal" gestalten und weiterentwickeln.

Die Stadtverwaltung Frankenthal bietet ein vielfältiges Leistungsspektrum an – von "Familienhebammen / Frühen Hilfen" für Säuglinge / Kinder bis zur "Hilfe zur Pflege" im Alter. Die gemeinsame Gestaltung des Sozialen – Jugend und Soziales – ist ein wichtiger Politikbaustein. Dort, wo Bürger wohnen und leben, soziale Infrastruktur (mit)gestalten und im Bedarfsfall soziale Leistungen und Angebote nutzen – waren, sind und bleiben soziale Themen – insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen und sozialen Wandels bedeutsam.

Ein Teil der dargestellten Leistungen der Sozialverwaltung sind – je nach Produkt weniger oder stärker – Abbild der Frankenthaler Sozialpolitik und somit jeweils durch entsprechende Gremienbeschlüsse legitimiert.

Methode

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis eines gemeinsamen verwaltungsinternen Kommunikationsprozesses intensiver kollegialer und kooperativer Zusammenarbeit im Bereich Familie, Jugend und Soziales. Der Textentwurf wurde mit den Abteilungsleitungen sowie dem Sachgebiet Haushalt abgestimmt. Gemeinsam wurde an den Stellen, an denen es möglich war, eine Kommentierung der Entwicklung der dargestellten Daten, vorgenommen. In den gesamten Prozess waren von Beginn an auch der Bereichsleiter und der Bürgermeister eingebunden. Die Moderation des Prozesses oblag

¹ Im Bericht wird ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet; es sind immer Frauen

der Sozialen Fachplanung.

Die dargestellten Kommentierungen sind als ein Angebot möglicher Kommentierungen zu verstehen. Die Entwicklung der Sozialaufwendungen und der Zahl der Leistungsberechtigten ist ein mehrdimensionales Konstrukt, was bedeutet, dass die möglichen Kommentierungen in größere Zusammenhänge eingebettet sind. Hier sind beispielsweise gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie demografischer und sozialer Wandel, Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen bzw. deren Aus- und Nachwirkungen, Inanspruchnahme sozialer (Dienst)Leistungen vor Ort, haushalterisch-buchungstechnische Änderungen, überregional-abrechnungsbedingte Parameter, allgemeine Preisentwicklungen, individuelle (bedarfsgerechte) Höhe von Sozialleistungen (z.B. Hilfen zur Gesundheit), Hilfestellungspraxis von an dem individuellen Bedarf orientierten Sozialleistungen (z.B. Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe) von Bedeutung.

Berichtsjahre²

Es handelt sich um einen retrospektiven Statusbericht, der im Berichtsjahr 2018 die Entwicklungen und Kommentierungen der Haushaltsjahre 2013 bis 2017 umfasst; wie auch in den vergangenen Berichtsjahren wird ein Fünf-Jahreszeitraum im bewährten Format betrachtet. Dargestellt werden ausschließlich Aufwendungen, Erträge und Fehlbeträge des Sozialhaushalts für die Produkte und Leistungen des Hauptproduktbereichs 3, für die die Haushaltsansatzverantwortung beim Bereich 51 liegt; eine Kennzeichnung findet sich an den entsprechenden Stellen im Bericht. Bei der Darstellung der Produkte innerhalb der Abteilungen wird auf die bewährte Struktur der Produktgliederung des Sachgebiets Haushalts zurückgegriffen.

und Männer gemeint.

² Basisberichtsjahr des ersten Berichts ist das Jahr 2010, das Jahr der Einführung der doppischen Haushaltsführung in der Stadt Frankenthal.

Der vorliegende Bericht ermöglicht – anknüpfend an die erstmalige Bestandaufnahme im Jahr 2013 – eine integrierte Betrachtung der Leistungen der Sozialverwaltung und bietet einen umfassenden Gesamtüberblick über Leistungsinhalte, Kosten und Leistungsberechtigte. Die Gliederung erfolgt analog zu den Abteilungen der Frankenthaler Sozialverwaltung und den dort bearbeiteten Produkten: Abteilung Soziale Leistungen, Abteilung Familienbüro, Abteilung Kinder- und Jugendbüro, Abteilung Soziale Fachdienste.

Hinweis

Der Leistungsbericht ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)
In Vertretung

Schwarz
Bürgermeister

Anlage
Sozialleistungsbericht



Aktenzeichen: 51-2/Schl

Datum:

Hinweis:

Fortschreibung der Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2018/2019

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 30	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Die Verwaltung berichtet:

1. Stand und Entwicklung der Kinderzahlen/Altersjahrgänge und der Rechtsanspruchssituation

Seit dem 1. August 2010 besteht in Rheinland-Pfalz der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab einem Alter von zwei Jahren (Landesgesetz). Darüber hinaus haben Kinder unter zwei Jahren - Kinder im ersten Lebensjahr unter bestimmten Voraussetzungen - einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Tagespflegestelle oder in einer Kindertagesstätte.

Beim sog. "Krippengipfel" wurde für die Einjährigen ursprünglich ein Bedarf von 35 % prognostiziert, dabei ging man davon aus, dass hiervon 70% durch einen Kita-Platz abgedeckt sein sollten.

1.1. Altersjahrgänge der in Frankenthal (Pfalz) lebenden Kinder (Erstwohnsitz)

Der kontinuierliche Anstieg der Altersjahrgänge in den vorangegangenen Jahren hat sich für den 2017er Jahrgang nicht weiter fortgesetzt. Nach jetzigem Stand ist auch für den Geburtenjahrgang 2018 mit einer ähnlichen Stärke zu rechnen.

Tab. 1 Altersjahrgänge der in Frankenthal (Pfalz) lebenden Kinder (Stand 15.10.2018)

Geburtszeitraum	Alter	Anzahl
01.01. - 15.10.2018	Unter 1	374

01.01. - 31.12.2017	1-2 jährige	500
01.01. - 31.12.2016	2-3 jährige	541
01.01. - 31.12.2015	3-4 jährige	470
01.01. - 31.12.2014	4-5 jährige	478
01.01. - 31.12.2013	5-6 jährige	441
01.09. - 31.12.2012*	6-7 jährige	129

* Anzahl der 6-7 jährigen, die noch nicht in die Schule gehen

1.2. Stand und Ausblick auf die Rechtsanspruchssituation

Tab. 2 Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch in 2018/2019/2020
(Stand 15.10.2018)

Alter	Anzahl in		
	2018	2019	2020
1-2-jährige	500	374*	???
2-3-jährige	541	500	374*
3-7-jährige**	1.518	1.636	1.670

* berücksichtigt sind nur die vom 01.01. bis 15.10.2018 Geborenen

** berücksichtigt werden bei dem Jahrgang der 6 bis 7-jährigen jeweils nur 4 Monate, da die bis 31.08. Geborenen schulpflichtig sind.

Der rückläufige Geburtenjahrgang 2017 und möglicherweise auch 2018 haben kurzfristig keine erhebliche Auswirkung auf die Rechtsanspruchssituation für die nächsten zwei Jahre.

Der kontinuierliche Anstieg der Kinderzahlen bis 2016 wirkt sich weiterhin nachhaltig auf die Rechtsanspruchssituation aus. Zum Vergleich die Hochrechnung von 2016.

Tab. 3 Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch in 2016/2017/2018
(Stand 28.10.2016)

Alter	Anzahl in		
	2016	2017	2018
1-2-jährige	458	426*	???
2-3-jährige	475	458	426*
3-7-jährige**	1.479	1.492	1.523

* berücksichtigt sind nur die vom 01.01. bis 28.10.2016 Geborenen

** berücksichtigt werden bei dem Jahrgang der 6 bis 7-jährigen jeweils nur 4 Monate, da die bis 31.08. Geborenen schulpflichtig sind.

Entsprechend Tab 2 ergibt sich für 2018 demnach folgender Bedarf an Plätzen:

- bei den 1-2 jährigen - ausgehend von dem beim sog. Krippengipfel prognostizierten Bedarf von 35 % - von mindestens 175 Kindern auf Betreuung in oder in einer Einrichtung. Mit In Krafttreten des neuen Landesgesetzes "Kita-Zukunftsgesetz" wird voraussichtlich auch für die Einjährigen ein definitiver Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz festgeschrieben werden.

- bei den 2-3 jährigen - die in Rheinland Pfalz insgesamt einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Einrichtung haben - für 541 Kinder.
- bei den über Dreijährigen für 1.518 Kinder.

2. Bestand und geplanter Ausbau des Platzangebotes in den Kindertagesstätten

2.1. Bestand

Tab. 4 Derzeitiger Bestand an Plätzen in den Frankenthaler Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2018/19 (Stand November 2018)

	Krippengruppe	geöffnete Gruppe	Regelgruppe	altersgem. Gruppe	vorhandene Plätze		Gesamt
					1j/2j/gesamt	3-6 Jährige	
Pilgerstraße	0	0	3	2	4/10=14	91	105
Nachtweideweg	0	2	0	0	0/12=12	38	50
Jean-Ganss-Straße	0	2	2	0	0/12=12	88	100
Carl-Spitzweg	1	0	3	0	4/6=10	75	85
Am Strandbad	3	0	3	0	12/18=30	72	102
Jakobsplatz	0	2	2	0	0/12=12	88	100
Fontanesiestraße	1	0	3	0	4/6=10	75	85
Sapperstraße	0	2	1	0	0/10=10	65	75
Hauptstraße	0	1	2	0	0/6=6	69	75
Gotthilf-Salzmann-Straße	0	3	0	0	0/16=16	59	75
Odenwaldstraße	0	3	1	0	0/16=16	74	90
Kirchgrabenstraße*	0	0	4*	1	1/6=7	68*	75
Mahlastraße(ohneHortKinder)	0	0	3	1	0	85	85
Krippe Mahlastraße	4	0	0	0	16/24=40	0	40
Hans-Holbein-Straße	1	0	3	0	4/6=10	75	85
Ziegelhofweg	3	0	3	0	12/18=30	72	102
Spiel- und Lernstube	0	0	0	1	0/7=7	8	15
Kita Haydnstraße	2	0	3	1	12/15 =27	83	110
Summe Stadt	15	15	36	6	69/200=269	1.195	1.464
Am Rheintor	0	2	1	0	0/12=12	63	75
Steinstraße	1	2	2	0	4/18=22	88	110
Johann-Krauß-Straße	0	2	1	0	0/12=12	63	75
St. Ludwig	0	2	1	0	0/12=12	63	75
Heilig Kreuz (Mörsch)	0	1	1	0	0/4=4	40	44
Sterntaler Waldorf	0	0	1	0	0	25	25
Bezirksverband PIH	0	0	1,5**	0	0/6=6	24	30
LuKids	1	0	0	0	4/6=10 ???	0	10
Summe freie Träger	2	9	8.5	0	8/70=78	366	444
Summe insgesamt	17	24	44.5	6	77/270=347	1.561	1.908

* davon drei integrative Gruppen (à 15 Kinder, davon 10 Regelkinder)

** integrative Gruppen

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen insgesamt 1.908 Kitaplätze zur Verfügung, davon

- 77 Plätze für Einjährige,
- 270 Plätze für Zweijährige,
- 1.561 Plätze für Kinder über drei Jahren.

Damit ergibt sich für den U3 Bereich insgesamt ein Bedarf von mindestens 50 % (bei den Einjährigen von mindestens 98 Betreuungsplätzen, bei den Zweijährigen von 271 Plätzen). Für den Ü3 Bereich ist ein leichter Überhang zu verzeichnen, dieser ist aber nur rein rechnerisch vorhanden. Aufgrund der fehlenden U3 Plätze und der über das Kindergartenjahr hinweg sukzessiven Übernahme in den Ü3 Bereich besteht letztlich ein Fehlbestand.

Ganztagsbetreuung

Der Anspruch auf einen Kindergartenplatz erstreckt sich entsprechend § 5 Abs. 2 S.1 Kindertagesstättengesetz primär auf ein Angebot vor- und nachmittags. Darüber hinaus sollen ausreichend Plätze für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt stehen in den Kindertagesstätten 709 Ganztagsplätze in den Regel- bzw. geöffneten Gruppen zur Verfügung.

Der Bedarf an Ganztagsbetreuung ist - insbesondere wegen der Berufstätigkeit der Eltern - weiterhin ansteigend und der derzeitige Bestand nicht ausreichend. In den bestehenden Einrichtungen ist eine Erweiterung nicht möglich, da diese räumlich ausgereizt sind. In den neu errichteten Einrichtungen wurden bereits Regelgruppen zu Ganztagsgruppen umgewandelt; dies bedingt allerdings, dass die Gruppenstärke von 25 auf 22 zurückgefahren werden muss.

Um dem Bedarf entsprechen zu können, ist für die anstehenden städtischen Neubauten die Schaffung von ausschließlich Ganztagsplätzen vorzusehen.

Kinder mit besonderen Förderbedarfen

In Frankenthal (Pfalz) gibt es zwei Einrichtungen mit integrativen bzw. heilpädagogischen Gruppen, in welchen Kinder mit und ohne festgestellte Behinderung betreut werden:

- Die Integrative Kindertagesstätte des Pfalz Institutes für Hören und Kommunikation Frankenthal, speziell für die Gruppe der Kinder mit Förderbedarf Hören und Sprache oder für Kinder, die von Behinderung bedroht sind (CODA-Kinder, dies meint hörende, Kinder deren Eltern gehörlos sind)
- Die Integrative Kindertagesstätte Kirchgrabenstraße (in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Frankenthal (Pfalz) und dem Zweckverband Kinderzentrum und Schule, Ludwigshafen am Rhein.

Das Angebot in beiden Einrichtungen umfasst insgesamt 62 Plätze für Förderkinder. Während in der IKTS Kirchgrabenstraße i.d.R. ausschließlich Frankenthaler Kinder betreut werden, umfasst das Einzugsgebiet des Kindergartens des PIHs den ehemaligen Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz.

Außerhalb von Frankenthal (Pfalz) stehen insbesondere mit dem Förderkindergarten des Kinderzentrums in Ludwigshafen, der Integrativen Gemeindekindertagesstätte Bobenheim-Roxheim und der Integrativen Kindertagesstätte "Sonnenblume" der Lebenshilfe Ludwigshafen weitere Einrichtungen zur Betreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung.

Insgesamt besuchen (Stand Oktober 2018) 38 Frankenthaler Kinder eine dieser Ein-

richtungen.

Daneben erfolgt vermehrt die Einzelintegration in Regeleinrichtungen. i.d.R. kommt es erst während des Besuches einer Kindertagesstätte zur Feststellung eines besonderen Förderbedarfes. Im Rahmen einer individuellen Eingliederungsmaßnahme nach dem SGB XII erfolgt die Betreuung und Förderung durch eine zusätzliche Integrationskraft. In diesen Fällen ist es oftmals notwendig, die Gruppenstärke zu reduzieren. In der jetzigen Situation, d.h. vor dem Hintergrund der fehlenden Plätze, ist dies aber nicht immer möglich.

Zum derzeitigen Stand erfolgt die Einzelintegration mit Unterstützung einer Integrationskraft in 15 Fällen, darüber hinaus werden derzeit 25 Anträge geprüft.

Schulkindebetreuung in Kindertagesstätten

Nach § 6 Kindertagesstättengesetz soll eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Horten, in anderen für diese Altersgruppe geeigneten Kindertagesstätten oder in Kindertagespflege gewährleistet sein, soweit eine durchgehende Betreuung nicht im Rahmen der Schule erfolgt.

In der Kita Mahlastraße stehen in einer Gruppe mit großer Altersmischung 10 Plätze für die Betreuung von Schulkindern zur Verfügung. Nachdem der Bedarf vor einigen Jahren deutlich zurück ging, ist in den letzten drei Jahren für dieses Betreuungsangebot wieder eine größere Nachfrage zu verzeichnen. Nach § 6 Kindertagesstättengesetz soll ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen bereitgestellt werden.

Eine Ausweitung der Schulkindebetreuung sollte bei der weiteren Ausbauplanung vorgesehen werden.

2.2. Maßnahmen zur Schaffung von neuen Kindergartenplätzen

2.2.1. Geplante Ausbaumaßnahmen

- Der Waldorfschulverein Frankenthal (Pfalz) e.V. plant für seine derzeit zweigruppige Kindertagesstätte (zwei Regelgruppen) einen Neubau für dann insgesamt vier Gruppen (zwei Regel- und zwei Gruppen mit kleiner Altersmischung). Da Frankenthal (Pfalz) den Status einer "Sitzkommune" innehat, müssen alle vier Gruppen in den Frankenthaler Bedarfsplan aufgenommen, wenngleich eine Regel- und eine Krippengruppe mit Kindern der Nachbarkommunen/-Kreise belegt sind bzw. belegt werden. Im Gegenzug erfolgt die Aufnahme dieser Plätze nachrichtlich in den Bedarfsplänen der Nachbarkommunen bzw. -kreise (Stadt Ludwigshafen; Rhein-Pfalz-Kreis, Kreis Bad Dürkheim).

- Die kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Frankenthal-Mörsch, Träger der katholischen Kindertagesstätte Frühlingsstraße, beabsichtigt die Einrichtung baulich um eine Krippengruppe mit entsprechenden Nebenräumen zu erweitern; damit wäre dann auch die Voraussetzung geschaffen, dass die zwei Regelgruppen wieder mit regulärer Platzkapazität (25 Plätze) belegt werden können.

- Von Seiten des Bereiches Gebäude und Grundstücke wurde mit Drucksache XVI/1380 der Bau einer Kindertagesstätte in der Weidstraße in Frankenthal-Eppstein in die Ausschüsse eingebracht. Die sechsgruppige Einrichtung mit drei Krippen- und drei Regelgruppen soll nach jetzigem Stand Anfang 2020 fertiggestellt sein.

Mit Fertigstellung der Baumaßnahme würde sich die Platzkapazität wie folgt verändern:

Tab. 5 In Planung stehende Ausbaumaßnahmen

	Krippengruppe	geöffnete Gruppe	Regelgruppe	altersgem. Gruppe	Neu zu schaffende Plätze	
					1j/2j/gesamt	3-6jährige
Waldorfschulverein *	0	0	1*	2*	4/10=14 *?	41*
Kath. Kirchengemeinde Kita Frühlingstrasse	1	0	0	0	4/6=10 ?	6**
Kita Weidstraße	3	0	3	0	12/18=30?	75
Summe der neuen geplanten Maßnahmen	4	0	4	2	20/34=54? *	122
Summe der bestehenden Maßnahmen	17	24	44.5	6	77/270=347	1.561
Summe dann insgesamt	21	24	49.5	8	103/302=406	1.657

* 1 Regelgruppe/1 Krippengruppe insgesamt 40 Plätzen sind für Kinder aus den Nachbarkommunen/-kreisen vorgesehen
? konkrete Aufteilung steht noch nicht fest

** die derzeit eingeschränkte Regelgruppengröße könnte dann wieder auf 25 aufgestockt werden

2.2.2. Weitere derzeit in der Diskussion stehende Maßnahmen

In der Diskussion sind folgende Maßnahmen:

- Von Seiten der KSB Aktiengesellschaft ist die Einrichtung einer dreigruppigen Einrichtung mit einer Krippen-, einer Regel- und einer Hortgruppe als Betriebskita mit Belegplätzen für die Stadt Frankenthal (Pfalz) angedacht.
- Von Seiten des PIH ist ebenfalls eine Erweiterung um eine Gruppe (Krippengruppe oder Gruppe mit kleiner Altersmischung) angedacht.
- Von Seiten der Stadt werden derzeit die Voraussetzungen für den Bau einer evtl. zwei Kindertagesstätten auf der städtischen Liegenschaft am Ostparkstadion geprüft.

Eine weitere Option ist die Liegenschaft "Mörsch- westlich des Friedhofes".

3. Derzeitige Versorgungssituation

Aufgrund der nicht ausreichenden Plätze im U3 Bereich besteht bei der Vergabe weiterhin die Vorgabe, dass Kinder, deren Eltern berufstätig sind, in Ausbildung stehen oder studieren, vorrangig einen Platz bekommen.

Die Vergabe erfolgt nach dem Alter der Kinder.

Einjährige

Seit dem 01. August 2013 haben alle Kinder ab dem 1. Geburtstag (unter bestimmten Voraussetzungen sogar bereits ab Geburt) einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der Tagespflege **oder** in einer Kindertagesstätte (Bundesgesetz).

Für die 500 Einjährigen (Jahrgang 2017) stehen derzeit 77 Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung

Auf der Warteliste der U3 Börse befinden sich für das laufende Kindergartenjahr 2018/19 zum Stand 31.10.2018 noch 74 Anmeldungen. Dem gegenüber stehen derzeit 23 freie bzw. freiwerdende Plätze Die Zusagen wurden erteilt, die Rückmeldefrist läuft derzeit noch.

In Tagespflege werden (Stand 31.10.2018) 25 U2-Kinder betreut. Die Kapazitäten in der Tagespflege für alle Altersgruppen sind zum jetzigen Zeitpunkt weitgehend ausgeschöpft.

Zweijährige

Für die Zweijährigen besteht in Rheinland-Pfalz der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

Den 541 zweijährigen Kindern (Jahrgang 2016) stehen 270 Plätze gegenüber.

Auf der Warteliste der U3 Börse befinden sich zum Stand 31.10.2018 noch 144 Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/19. Dem gegenüber stehen derzeit 65 noch zu belegende Plätze für das laufende Kindergartenjahr.

In Tagespflege werden (Stand 31.10.2018) 10 Zweijährige betreut.

Über Dreijährige

In 2018 stehen für die 1.518 über Dreijährigen insgesamt 1.561 Plätze zur Verfügung. Der Überhang an Plätzen ist allerdings nur theoretisch vorhanden. Zum Einen, weil sukzessiv der Wechsel aus dem U3 in den Ü3 Bereich während des laufenden Kindergartenjahres erfolgt (entsprechend sind Plätze freizuhalten). Dies betrifft auch diejenigen Kinder, die mit drei Jahren aus der Krippe Mahlastraße in eine andere Einrichtung wechseln müssen. Zum Anderen stehen ebenfalls Ü3 Kinder zur Neuaufnahme an (also diejenigen, für die im U3 Alter kein Kitaplatz in Anspruch genommen wurde bzw. erhalten haben sowie Zuzüge). In den städtischen Einrichtungen stehen derzeit noch 125 Kinder auf der Warteliste. Dem gegenüber stehen derzeit 55 Plätze, die im Laufe des Kitajahres belegt werden können zur Verfügung.

10 Ü3-Kinder werden in Tagespflege betreut; in der Regel handelt es sich hierbei um Randzeitenbetreuung. (Stand 31.10.2018)

4. Zusammenfassung

Die Platzkapazitäten in den Einrichtungen sind sowohl für den U3 Bereich als auch für den Ü3 Bereich nicht ausreichend; die Kapazitäten der Tagespflege sind weitgehend ausgeschöpft.

Aus diesem Grund ist der weitere Ausbau an Betreuungsplätzen dringend notwendig und muss kurzfristig erfolgen.

Im U3 Bereich fehlen mindestens 300 Plätze.

Da absehbar in den nächsten zwei Jahren die Altersgruppe der Ü3 Kinder weiter ansteigt, ist für diese Altersgruppe ebenfalls die Platzkapazität zu erweitern; dabei ist

der Ausbau der Ganztagsplätze mit zu berücksichtigen.

Aufgrund der ansteigenden Nachfrage an Schulkindbetreuung in der Kita Mahlastraße ist auch diesbezüglich ein Ausbau notwendig.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)
In Vertretung

Schwarz
Bürgermeister



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

mündlicher Bericht zur geplanten Buslinie 465 zum Industriegebiet Am Römig

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 30.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Protokoll:

OB Hebich berichtet wie folgt:

Er muss den Stadtrat über eine unerfreuliche Entwicklung in Kenntnis setzen. Am 29.08.2018 hat der Stadtrat beschlossen, dass zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 die Linie 465 eingeführt werden soll. Es sollte eine neue Buslinie von Frankenthal ins Industriegebiet Am Römig und dann weiter nach Ruchheim sein. Es lag damals ein schriftliches Angebot der DB Regio vor, dass diese die Buslinie in dem Umfang für 199.000 € fahrplanmäßig betreiben würde. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung DB Regio entsprechend beauftragt. Jetzt hat DB Regio mitgeteilt, dass sie die neue Linie 465 nicht fahren werden. Bei der Konzession im Jahr 2012 wurde unter dem Leistungsbaustein 10 vereinbart, dass die Stadt Frankenthal jederzeit neue Linien mit einem zusätzlichen Streckenvolumen von 10 % zu den festgelegten Konditionen hinzubestellen kann. Diese 10 % sollen mit der neuen Linie 465 überschritten werden. Sie haben jetzt ein neues Angebot vorgelegt über 422.000 €. Die Verwaltung hat daraufhin auch andere Anbieter angefragt, ob diese die neue Linie fahren können. Allerdings kamen hierbei noch höhere Angebote heraus. Die Verwaltung hat jetzt mit dem VRN einen Fahrplan erarbeitet, der gerade noch unter den 10 % liegt. Dadurch müsste DB Regio jetzt doch nach den damaligen Konditionen fahren. DB Regio sieht das allerdings nicht ein und hat am 22. November ein Angebot über 229.050 € vorgelegt anstelle der vormals angebotenen 199.000 €. Und dass obwohl der Fahrplan reduziert wurde. Zusätzlich möchte DB Regio die Einbehalte der Stadt haben. Diese betragen 214.280 € und resultieren aus Verspätungen, Ausfällen und verschmutzten Fahrzeugen. Auch nach Mängelrügen hat sich an dem Zustand nichts geändert. Es ist schlichtweg abwegig, dass sich die Stadt hierauf einlässt. Die Verwaltung hat DB Regio jetzt aufgefordert, nach Leistungsbaustein 10 mit reduziertem Fahrplan die Linie zu fahren. Zusätzlich wurde DB Regio aufgefordert zurückzumelden, ob sie dies macht. Sofern sie dies nicht macht, machen sie sich schadensersatzpflichtig. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung auch ein Unternehmen

gefunden, dass den Notfahrplan fahren würde. Dies wäre aber frühestens zum 28. Januar 2019 möglich. Es würde sich dann um eine Ersatzvornahme handeln. Allerdings hat DB Regio noch bis zum 14.12.2018 Zeit, sich zurückzumelden.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Einführung Bürgerplattform "Ihr Anliegen an die Stadtverwaltung"
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 31	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen: <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigelegt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 10					

Ob Straßenschäden, defekte Ampelanlagen, wilder Müll oder Vandalismusschäden, für all diese Fälle bietet beispielhaft die Stadt Worms ein niederschwelliges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger, ihre Anliegen und Beschwerden über die Homepage an die Stadtverwaltung zu melden. Über das Forum „Anliegen-Worms“ (www.anliegen-worms) kann von jedermann auf unkomplizierte Weise ein Anliegen an die Verwaltung gerichtet werden. Diese sind auf der Homepage mit dem jeweiligen Bearbeitungsstatus einsehbar. Die Stadtverwaltung Worms arbeitet dabei mit einem Ampelsystem. Grün bedeutet „umgesetzt“, gelb „auf Wiedervorlage“ und rot bedeutet „abgelehnt“. Dazu gibt es jeweils eine kurze Stellungnahmen der Verwaltung.

Unter anderem wäre diese Form der Bürgerbeteiligung eine gute, flankierende Maßnahme zu dem vom Oberbürgermeister in der Haushaltsrede angekündigten Sonderreinigungsprogramm.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und berichtet,

1. ob und in welcher Art eine solche Plattform auf der Homepage der Stadt untergebracht werden kann.
2. mit welchem Personalaufwand die Pflege eines solches Forums verbunden wäre.
3. welcher abzuschätzender Kostenaufwand für die Einrichtung und den Betrieb einer solchen Plattform verbunden wäre.

Mit freundlichem Grüßen

Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM König erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung steht dem Anliegen positiv gegenüber. Plattformen wie Mängelmelder.de sind sehr interessant. Es wäre durchaus denkbar, so etwas mit der Überarbeitung des städtischen Internetauftrittes zu implementieren.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Kommunal- und Verwaltungsreform: Interkommunale Zusammenarbeit statt Kommunalreform?
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 32	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 10						

Die Fortführung der Kommunal und Verwaltungsreform (KVR) in Rheinland-Pfalz wird auch für die kreisfreie Stadt Frankenthal sehr rasch zu der Zukunftsfrage werden.

Innenminister Roger Lewentz hat auf der Tagung des Städtetages Rheinland-Pfalz in Frankenthal Ende Oktober angekündigt, dass das parteiüb ergreifend in Auftrag gegebene 1.500 Seiten umfassende Gutachten der Professoren Junkernheinrich (Technische Universität Kaiserslautern) und Ziekow (Dte. Universität für Verwaltungswissenschaft Speyer) zur Fortführung der Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz Ende November 2018 den Fraktionen des Landtages übermittelt wird. Nach Veröffentlichung im Dezember ist dann mit einer breiten öffentlichen Debatte über die möglichen Szenarien zu rechnen. Neben anderen Aspekten wird sich das Gutachten erwartbar auch mit der Größe, der Struktur und der gegenwärtigen und zukünftigen Leistungskraft der vergleichsweise kleinen kreisfreien Städte in der Pfalz sowie mit den Verflechtungen in den Ballungsräumen belassen.

In der so genannten "Frankenthaler Erklärung" hat sich der Städtetag gegen Kommunareform ausgesprochen, "die in erster Linie auf größere Verwaltungseinheiten abzielen." Stattdessen plädierte er für die Unterstützung "sinnvoller kommunaler Initiativen zur Zusammenarbeit".

Im Hinblick auf die Debatten und Entscheidungen zur Kommunal- und Verwaltungsreform in den nächsten Jahren müssen sich die Gremien der kommunalen Selbstverwaltung Frankenthals frühzeitig positionieren.

Die Stadt möge beschließen

1. Der Stadtrat unterstützt die Forderungen nach Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, Erweiterung der Aufgabenbereiche der Kommunen und Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Städte. Bei allen weiteren Schritten der Kommunalreform ist der Wille der Bürgerinnen und Bürger zu beachten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat darzulegen, ob mit der "Frankenthaler Erklärung" aus ihrer Sicht gemeint ist, dass ein Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit eine (auch gebietliche) Kommunalreform überflüssig machen würde.
3. Die Verwaltung legt dem Stadtrat
 - a. einen Bericht über die bereits gegenwärtig praktizierten Bereiche der interkommunalen Zusammenarbeit der Stadt Frankenthal
 - b. ein bewertendes Konzept der aus ihrer Sicht zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung "sinnvollen" weiteren interkommunalen Kooperation vor.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat zeitnah nach Veröffentlichung des Gutachtens zur KVR dem Stadtrat eine "Übersicht und Bewertung der Frankenthal betreffenden Überlegungen und Vorschläge als Grundlage für die weiteren Beratungen in den städtischen Gremien vorzulegen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 27.1, 27.2 und 32 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 27.1.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Überquerung Rad-/Fussweg über die B-9
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 33	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen: <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung wird beauftragt eine Planung vorzulegen, um die bestehende Verkehrsbeziehungen des Fuß- und Radverkehrs entlang der K-3 im Bereich der B-9 eine sichere Überquerung zu ermöglichen, da die aktuelle Brücke für den vorhandenen Begegnungsverkehr nicht geeignet ist.

Begründung:

Nach Jahrelangen Gesprächen unter dem ehemaligen Oberbürgermeister Wieder hatte dieses Projekt schon große Fortschritte gemacht und alle Ortsbeiratsmitglieder waren zuversichtlich das dieses Projekt realisiert wird.

Durch die Ansiedlung des Parkplatzes der Firma Lanfer und auch der Mitarbeiterparkplätze für die Mitarbeiter der TDI Anlage und des Styrodur-Lagers sowie weitere Gewerbeansiedlungen (Edigheimer Schlag) war und ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Aufgrund der Zuwächse von Verkehr in diesem Bereich war die BASF bereit die Kosten für die Planungen mitzutragen (grüne Achse zum Rhein). Es gab intensive Verhandlungen mit der BASF. Die BASF hat damals mitgeteilt das sie sich an den Kosten für das Brückenbauwerk (Sicherheitsbetrachtung der BASF zum Begegnungsverkehr) und an den Planungskosten (Gentleman-Agreement) beteiligt.

Nun ist das Vorhaben seit längerem ins Stocken geraten. Um die bestehenden Verkehrsbeziehungen des Fuß- und Radverkehrs in diesem Bereich, den Bedarf und die voraussichtliche Entwicklung zu ermitteln, wurde im Ortsbeiratssitzung am 14.12.2017 in Mörsch festgehalten, dass die Verwaltung eine Potenzialanalyse in Auftrag geben wird. Hierbei sollte eine sinnvolle Anbindungen für die Radverkehrsbeziehungen weiter nördlich der K 3, unter Einbeziehung bestehender Wirtschaftswege, untersucht, Sicherheitsaspekte beleuchtet und Fördermöglichkeiten ermittelt werden.

Im Zuge der Planung eines Rad-Schnell-Weges von Worms nach Ludwigshafen ist es zudem angebracht, auch die möglichen Frankenthaler Anschlussmöglichkeiten an diesen Weg instand zu setzen.

Mit freundlichem Gruß

Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM König erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die angebliche Kostenzusage der BASF, dass sie die Planungen macht und sich am Brückenbauwerk an den Kosten beteiligt, wird von der BASF schlichtweg in Abrede gestellt. Es wurde lediglich eine Potentialanalyse beauftragt. Diese wird Anfang 2019 vorliegen. Etwas am vorhandenen Brückenbauwerk umzusetzen hätte bei den Verkehrskreuzungsbeziehungen einige heftige Auswirkungen. Die Sicherheit der Radfahrer hat hier oberste Priorität. Daher wurde vorgeschlagen, den Radverkehr abseitig des Brückenbauwerks zu verlagern und dann eine eigene Brücke für Radfahrer herzustellen. Dies hängt aber entscheidend von der Bezuschussung des Landes ab. Dafür müsste der Brücke eine gewisse Bedeutung zukommen. Daher sollte die Potentialanalyse abgewartet werden.



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Kommunale digitale Agenda - Von der Einführung des Dokumentenmanagementsystems zur "Verwaltung 4.0"
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 34	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 102 / 10					

Die Verwaltung wird beauftragt

1. dem Stadtrat einen Bericht vorzulegen
 - a. über den Zeitplan der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) in den verschiedenen Bereichen der Verwaltung,
 - b. die damit verbundenen Veränderungen der Arbeitsabläufe,
 - c. die zu erwartenden Einsparungen und Effizienzgewinne, sowie
 - d. die Kompatibilität zu den in anderen Einrichtungen/Unternehmen des ‚Konzerns Stadt‘ eingeführten bzw. zur Einführung vorgesehenen DMS.
2. Dem Stadtrat zu berichten über die Vorbereitungen der Verwaltung auf die kommende umfassende Digitalisierung auch der Kommunalverwaltung unter den Stichworten „Digitale Verwaltung“, „Verwaltung 4.0“ und/oder „Smart City“, und dabei insbesondere darzulegen,
 - a. wie diese Vorbereitung gegenwärtig intern organisiert ist (z.B. fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe)?
 - b. mit welchen Zielsetzungen dieser Umstellungsprozess angegangen werden soll (Bürger/Kundenorientierung, verwaltungsorientierte Kosteneinsparungen und/oder Effizienzsteigerungen)?
3. Dem Stadtrat zu berichten, bei welchen Verwaltungsdienstleistungen die Bürgerinnen/Bürger und Unternehmen schon jetzt – über den Download von dann offline zu bearbeitenden und einzureichenden Formularen und Anträgen hinaus – die Möglichkeit haben, online und abschließend Anmeldungen, Anträge u.ä. bei der Stadtverwaltung Frankenthal einzureichen und Vorgänge rechtswirksam abzuschließen?
4. Gemeinsam mit dem Stadtrat für die Beratung der weiteren Schritte auf dem Weg zur digitalen Verwaltung eine Arbeitsgruppe einzurichten bzw. regelmäßig im Haupt- und Finanz-Ausschuss zu berichten.

Begründung:

Die geplante Einführung eines Dokumentenmanagementsystem in der Stadtverwaltung Frankenthal kann nur ein – wichtiger – erster Baustein einer lokalen digitalen Agenda auf dem Weg zur VERWALTUNG 4.0". Nicht zuletzt die kommende Debatte im Rahmen der Kommunalverwaltungs- und Gebietsreform wird sich stark um die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit kleinerer kommunaler Verwaltungseinheiten drehen, zu denen im bundesweiten Vergleich auf die kreisfreie Stadt Frankenthal zählt.

"Die Digitalisierung wird wie die Globalisierung die Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung schnell und grundlegend verändern", hat der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz bereits im Jahr 2017 erklärt. Bislang stecke aber die Digitalisierung der Verwaltung leider noch in den Kinderschuhen. Aber: nur wer heute die damit verbundenen Änderungen der Verwaltungsverfahren, der Arbeitsprozesse, der Bürgerbeteiligung, der Abläufe in der Kommunalpolitik, der Arbeitszeit in der Verwaltung und der Ausbildung und der Personalgewinnung angehe, werde morgen erfolgreich sein.

Vor kurzem hat der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dedy, in Interviews zur Herausforderungen für die Städte durch die Digitalisierung betont: "Digitalisierung, Vernetzung und Technik sind wichtige Hilfsmittel auf dem Weg zur nachhaltigen und lebenswerten Stadt." Seine Ansicht nach muss die Verwaltung sich selbst rasch erneuern, um Schritt zu halten mit der privaten digitalen Welt. Mit gezielt verknüpften Daten im Konzept der "Smart City" ließen sich z. B. schwierige Entscheidungen präziser treffen und hochkomplexe Prozesse besser steuern. Kommunen könnten damit ihr Service- und Dienstleistungsangebot für die Bürger weiterentwickeln und die Effizienz der Prozesse in der Verwaltung im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern steigern.

Die größte Herausforderung, so Dedy, sei, aus der Fülle der Aufgaben einen strategischen Handlungsrahmen als "Kommunale Digitale Agenda" zu entwickeln. Hierfür gebe es keine Blaupause. Jede Stadt brauche einen eigenen Masterplan, der sich an den Gegebenheiten vor Ort orientiert und Bürgerinnen und Bürger einbezieht. Immer sollten dabei die Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, die in unseren Städten leben.

Mit freundlichem Grüßen



Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM Dr. Schiffmann erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich sichert zu, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses einen Bericht vorlegen wird. Im Laufe des Jahres 2019 soll eine Strategie über die digitale Agenda festgelegt werden.



Aktenzeichen: CDU-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

**Niedrigwasser im Rhein
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top 35	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigelegt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

Wir bitten um Aufnahme der folgenden Anfrage auf die Tagesordnung des Stadtrats:

1. Wer ist für die Kontrolle etwaiger Hinterlassenschaften auf dem Grund des Flussbettes zuständig?
2. Wurden der Stadtverwaltung irgendwelche Auffälligkeiten gemeldet? Wer ist dann für die Beseitigung zuständig, auch finanziell?
3. Wie ist der Sachstand der im Frühjahr 2017 angekündigten Sanierung der Altlast (Kalk) im Flussbett nördlich der Autobahnbrücke?

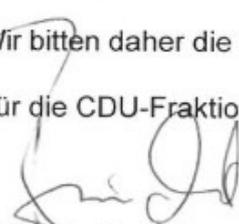
Begründung:

Wie aufgrund des historisch niedrigen Wasserstands des Rheins festgestellt werden konnte, sind deutschlandweit zahlreiche Hinterlassenschaften im Flussbett zutage getreten, beispielsweise Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg. Diese könnten auch bei leicht gestiegenem Wasserstand eine Gefahr für die Schifffahrt darstellen.

Wie in der Sitzung des Planungs- und Unterausschusses vom 21. März 2017 dargestellt, war auch eine Altlast aus Industriebeständen auf Frankenthaler Gemarkung. Wir bitten um einen kurzen Bericht über den Sachstand der seinerzeit angekündigten Sanierung.

Wir bitten daher die Verwaltung um Beantwortung der obigen Fragen.

Für die CDU-Fraktion


Gabriele Bindert

Protokoll:

RM Bindert erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Die Zuständigkeit hinsichtlich des Flussbettes liegt bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung; hier beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mannheim.

Zu den Aufgaben des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Mannheim gehört u. a. die Übernahme von strom- und schifffahrtspolizeilichen Aufgaben und damit die Maßnahmen der Gefahrenabwehr im Bereich der Bundeswasserstraßen, um z. B. die Verkehrsfähigkeit der Wasserstraße zu erhalten.

Zu Frage 2a:

Bisher wurden der Verwaltung ein leeres Munitionsteil, also ohne Sprengladung, zwei Fassgebilde mit ca. 40 l Inhalt sowie eine leere Sauerstoffflasche gemeldet.

Zu Frage 2b:

Die Beseitigung von aufgefundenen Kampfmitteln bzw. von Fundmunition beider Weltkriege ist eine Aufgabe der Gefahrenabwehr im Rahmen des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes Rheinland-Pfalz. Hiernach sind die örtlichen Ordnungsbehörden unter anderem der kreisfreien Städte zuständig, sobald Kampfmittel gefunden wurden. Bei Gefahr im Verzug liegt die Zuständigkeit bei der Polizei. Die Suche nach Kampfmitteln bzw. die Prüfung auf Kampfmittelfreiheit obliegt dem Eigentümer eines Grundstückes. Die zuständigen Behörden werden bei erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren durch „alte“ Kampfmittel durch den vom Land Rheinland-Pfalz vorgehaltenen Kampfmittelräumdienst unterstützt. Die Kosten des Kampfmittelräumdienstes trägt das Land Rheinland-Pfalz; dessen Leistungen sind für die betroffenen Grundstückseigentümer deshalb kostenfrei. Für sonstige Gegenstände ist die jeweilige Kommune im Rahmen des Abfallrechtes zuständig und diese haben auch die Kosten der Beseitigung zu tragen.

Zu Frage 3:

Die für die Sanierung erforderliche Plangenehmigung wurde durch die zuständige SGD Süd mit Bescheid vom 17.10.2018 erteilt. Die Sanierungsmaßnahmen können in der ersten Jahreshälfte 2019 begonnen werden.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 05.12.2018	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 36	Grundstücksverkauf	mit Stimmenmehrheit beschlossen
TOP 37	Übertragung von Grundstücken	einstimmig beschlossen
TOP 38	Ausübung Vorkaufsrecht	einstimmig beschlossen
TOP 39	Vergabe Schülerbeförderung	einstimmig beschlossen
TOP 40	Fahrplankonzept ab Sommer 2020	Kenntnis genommen
TOP 41	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 42	Einstellung	einstimmig beschlossen
TOP 43	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 44	Ernennung	einstimmig beschlossen
TOP 45	Einstellung	einstimmig beschlossen